

[1716 n. November 5.]¹

A

"MEMORIAL" VOM [ZUGER STADT- UND AMTS-]RAT HEINRICH LUDWIG MUOS
ZUHANDEN VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN?

"Weilen Mir Herr Hans Jacob Weiss, Handelss-Herren in Hüningen bei seiner Durchreiss allhier [in Zug] 10 1/2 Mütt Waitzen mit sammt den Säcken Versprochen in 2 Tagen von Lucern auff Zug Zu senden, Worauff Jhme gleich eine gesiglete Obligation ... herrn Joh. Ludwig König, buchhändlers seel frau Wittib [Katharina Märkt] in basel für 74 baslerpfund 8 1/2 batzen, sammt einer gesigleten quittung Von meiner Hand, welche Er Herr Weiss Jhro Wittib bei wirklicher bezahlung einhändigen Könne. An welche Parola Er Herr Weiss nit allein gemanglet, sonder hat darauf erst aus Hüningen mir geschrieben, dass er den gedacht Versprochenen Waitzen in Lucern dasiger Oberkeit [Schultheiss und Rat] sammenthafft Verkauft. Und weil Er von gedachter Frau Königin würcklichen die angewisene 74 baslerpfund 8 1/2 batzen in meinem Nammen netto und baar Zu seinen Handen empfangen, so wolle er mir dises Gelt ehist übersenden, oder aber nach meinem belieben den Weitzen nach Bremgarten oder Lucern überschicken etc. Auf welche nit beihaltung dess sowol Mündlich alss schriftlichen Versprechens, dass Jhme doch so treulich in wahrer Eidgenössischer Aufrichtigkeit die Obligation und Quittung als einem Vermeinten Ehren-Mann Vertrauet, und aber dato auf mein schriftliches Ansinnen in bald 3 Monaten noch mit Gelt noch Antwort mehr bewürdiget; ohnangesehen herr Leütenant Joh. Jost Fellber Würth beim gulden Adler in Lucern auss gutem Hertzzen für mich ein gleiches Solicitiert.

Er Herr Weiss in Hüningen möchte etwann anietzo Vorwenden, die Frau Königin in Basel, habe interim einen stillstand gemacht, durch ihren brutalen Schweitzerhasser und bedienten, da er ab der Zürich-Mess wider nach Basel Kommen, umb an mir oder andern Ehrenpersonen, welche letstere Widersprechen dass sie wass schuldig (so mich zwar nichts angienge) oder unter anderem Praetext, wie es Nammen haben möchte; so ist Herr Weiss unwidersprechlich verbunden, dass in meinem Nammen erhäbte Gelt, ohne Anstand, der Justiz gemäss ess an Herr Fellber ... nach Lucern Zusenden; oder aber an herr Lucas Lindler Vornehmen Seiden-Handels-herren in basel einhändige, welchem über Solothurn von einem bekanten herren desswegen wird geschriben werden. Hat Frau Königin oder Jhr bedienter an mir, oder iemand anderem wass Zu fordern, ist man im Stand,

auss gutem Willen Jhren Satisfaction Zu geben. Widrigenfalls wird hiesige Orts-
 Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], wider solchen unformlich-
 und Uneidgnösisch schon vil-jährigen Umbtrib es dasig hohem Stand Basel [d.h.
 Bürgermeister und Rat] anzubringen nit underlassen. Man protestiert interim
 gegen herr Weiss für alle Kosten und schaden, wegen seines widerbidermanni-
 schen so wol Münd- als schriftlichen Versprechens. Hoffe aber Er werde Zu
 andern und besseren Gedanckhen sich verlaiten lassen, razione dass Jhme so
 Vertraulichen alss einem Ehren-Mann, den ich Tag lebenss niemals gekennt, so
 offenhertzig alless Vertrauet und in die Hande gegeben, sonderlich weil er an-
 gerühmet, wass für grosse Patronen Er am Hoff Zu Paris habe, u.a.m.
 Mein ... Herr beliebe dise Incommoditet zuo gut Zu halten; Und bitte bei Jhrer
 Ankunfft in Solothurn bei Jhr ... Excellenz dem Neu-angekommenen ... [franz.]
 Ambassadoren [Claude-Théophile de Béziade, Marquis d' A v a r a y - dieser
 trat sein Amt am 5. November 1716 an -] diss mein billiches Petikum so der
 Justiz angemessen selbsten Mündlichen recommendieren, um dass Er herr Weiss,
 alss Königlicher Underthan ehrlich-Verpünter Eidgnossen und wahren Freünden
 der grossen Cron, nit so hinderlistig und gefährlich Zu tractieren habe. Wel-
 ches abzudienen Lebens Zeit verpflichtet bleibe. Wünsche M: ... Patronen
 glückliche Raiss".

1) Datum anhand des Amtsantritts von Ambassador Avaray erschlossen.

Original - AH 70, 611-614 - Seite 613 leer

159

1642 Juni 19., Mellingen

A

SCHREIBEN¹ VON EMERENTIANA VON BERNHAUSEN AN "ANNA CATHARINA
 [RICHTIG: MARIA BARBARA] ZUR LAUBEN GEBORNE REDIGIN
 VON SCHWEITZ", BREMGARTEN

"Mir ist weitlants vorkommen, alss ob der fr: Sch: herr Ehegemal [B e a t
 J a k o b I. Zurlauben] meiner Schwester [Maria] jocobe Segeserin v: prunegg
 [=Segesser von Brunegg, geb. von B e r n h a u s e n] Hauss und zügehörige
 gietter sambt den Bodenzinsen alhier in und umb Mellingen, an Sich gern er-
 kaufte. Und weil dan Zu besagtem verkauff, mein Schwester jacobea veilleich-
 ter nit ungeneigt were, wan Sich ein gueter keiffer erweisen solte, alss habe
 hiemit von der fr: Sch: vertraulichen vernemmen wollen, ob Jro ... herr [Ge-
 mahl], Zu vorgedeiten Kauff zu verstehn, auch die veil hierum höchst Zü be-